

Neue Fundamentaldaten für Gold und Silber

02.10.2021 | [Kelsey Williams](#)

Neue Fundamentaldaten für Gold

Wenn es um Gold und Silber geht, teilen Analysten und Investoren gerne ihre Ansichten zu den Fundamentaldaten der beiden Metalle mit. In letzter Zeit scheint die Liste der Fundamentaldaten immer länger zu werden. Wenn jemand den Baubeginn und Gold im selben Satz erwähnt, ist das ein Zeichen dafür, dass die Analyse suspekt geworden ist und die daraus resultierenden Beobachtungen wahrscheinlich wenig oder gar keinen Wert haben.

Die Ableitung von Korrelationen zwischen Gold und einer Vielzahl anderer, nicht verwandter Faktoren wie Zinssätze, soziale Unruhen, politischer Aufruhr, Kriege, Verkäufe bestehender Häuser, Einzelhandelsumsätze, wirtschaftliche Aktivitäten usw. ist verwirrend und nicht haltbar. Die so genannten Fundamentaldaten für Gold werden in einen großen Kessel mit kochenden Phrasen und Sprüchen geworfen. Die Investoren können sich aussuchen, welche(s) Fundamentalwert(e) zu ihnen passt (passen). Die Definition des Begriffs Fundamental (Substantiv) lautet *"eine zentrale oder primäre Regel oder ein Prinzip, auf dem etwas beruht."* Für Gold und Silber gibt es jeweils ein Grundprinzip:

- 1) Gold ist echtes Geld.
- 2) Silber ist ein Industrierohstoff.

Jedes dieser Metalle hat einen sekundären Verwendungszweck, der dem primären Verwendungszweck des anderen Metalls ähnlich ist. Gold ist in erster Linie echtes Geld, hat aber auch industrielle Anwendungen. Silber ist in erster Linie ein industrielles Gut, das eine sekundäre Verwendung als Geld hat.

Der Grundwert von Gold oder Silber ergibt sich aus seinem primären Fundamentalwert. Das bedeutet, dass Gold aufgrund seiner Rolle als echtes Geld geschätzt wird und der Primärwert von Silber aus seiner Verwendung in der Industrie resultiert. Und der primäre Grundwert für jedes Metall wird immer derselbe sein, auch wenn sich das relative Verhältnis zwischen primären und sekundären Verwendungen ändern kann.

Nehmen wir zum Beispiel an, dass die primäre Rolle von Gold als Geld 90% seines angenommenen Wertes ausmacht. Die anderen 10% können auf industrielle Verwendungen, wie Schmuck, entfallen. Wenn die industrielle Nachfrage nach Gold infolge der steigenden Nachfrage nach seiner Verwendung als Schmuck steigt, erhöht sich der relative Anteil an der Gesamtnachfrage nach Gold. Mit anderen Worten, eine mögliche neue Aufteilung könnte 85% für die monetäre Verwendung und 15% für die industrielle Verwendung betragen.

Wichtig ist jedoch, dass sich die Gesamtnachfrage nach Gold nicht ändert. Der Anstieg der industriellen Nachfrage nach Gold verdrängt die Investitionsnachfrage. Was auch immer für Veränderungen bei den relativen Prozentsätzen eintreten mögen, sie werden das Gleichgewicht der beiden in keiner Weise verändern oder die primäre und sekundäre Verwendung umkehren. Die primäre Nachfrage nach Gold wird immer die Verwendung als Geld sein, und dieser Wert wird immer weit über die sekundären Anwendungen in der Industrie hinausgehen.

Bei Silber ist das Beispiel ähnlich, mit dem Unterschied, dass die industrielle und die monetäre Verwendung vertauscht sind. Welche Veränderungen oder Steigerungen auch immer bei der Verwendung von Silber als Geld eintreten, sie werden die industrielle Nachfrage um den gleichen Prozentsatz verdrängen. Wie bei Gold wird die Zunahme der sekundären Verwendung und Bewertung niemals die primäre Verwendung überlagern. Silber wird immer in erster Linie wegen seiner Verwendung in der Industrie geschätzt werden - nicht wegen seiner Verwendung als Geld.

Preisbewusste Investoren

Selbst wenn die meisten Investoren und Analysten diese Dinge verstehen würden (was nicht der Fall ist), würden sie sie wahrscheinlich ignorieren - weil sie langweilig sind. Die Investoren sind wankelmütig und preisbewusst. Die meisten von ihnen sind nicht an Werten interessiert. Sie wollen wissen, wann der Preis einer Sache steigt, um wie viel und warum. Das "Warum" ist meist ein nachträglicher Gedanke. In der Regel kommt das "Warum" ins Gespräch, nachdem der Preis gefallen ist, obwohl er eigentlich steigen sollte.

Dann fangen die Investoren und ihre Berater an, viel über Fundamentaldaten zu reden. Da die

Fundamentaldaten, über die sie sprechen, nicht auf Gold und Silber zutreffen, ist jede Logik, die sie anwenden, fehlerhaft, weil sie auf falschen Annahmen beruht. Dies führt zu unrealistischen Erwartungen. Negative Nachrichten in den Schlagzeilen scheinen ein Grund zu sein, Gold zu kaufen. Eine kürzlich erschienene Schlagzeile verkündete sogar "schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten für Gold." Offensichtlich denken und handeln einige Investoren mit dieser Aussage im Hinterkopf. Leider sind gleichzeitige Ereignisse kein Beweis für eine Korrelation.

Wie lassen sich also die Preisänderungen des Goldes anhand der oben genannten Grundlagen erklären? Gold ist nicht nur echtes Geld. Es ist ursprüngliches Geld. Gold war Geld vor dem US-Dollar. Sein Wert ist konstant und unveränderlich. Es ist das ultimative Wertaufbewahrungsmittel. Gold ist der Wertmaßstab für alles andere. Alles andere wird auf der Grundlage seines Goldpreises bewertet - in Gramm, Kilo, Unzen und Bruchteilen davon.

Für die meisten von uns scheint dies verkehrt zu sein, denn wir sind es gewohnt, Dinge nach ihrem Preis in Dollar oder einer anderen Währung zu bewerten. Aber wenn wir lernen, es zu verstehen, können wir Folgendes besser nachvollziehen: Der steigende Goldpreis in Dollar bedeutet nicht, dass der Wert des Goldes steigt, sondern er bedeutet einen entsprechenden Verlust an Kaufkraft des US-Dollar.

Damit sind wir wieder bei der einzigen Grundlage von Gold: Gold ist echtes Geld. Alles andere ist ein Ersatz. Mit anderen Worten: Nichts anderes als der US-Dollar ist ein bestimmender Faktor für den Goldpreis. Was wir über Gold gesagt haben, gilt jedoch nicht für Silber. Silber ist in erster Linie ein Industrierohstoff, und sein Preis in Dollar spiegelt hauptsächlich seine Verwendung in der Industrie und nicht seine Verwendung als Geld wider.

Eine Verlangsamung der Wirtschaftstätigkeit führt zu einem Rückgang der industriellen Nachfrage. Dies spiegelt sich in niedrigeren Preisen für Industrierohstoffe, wie Silber, wider. Tatsächlich ist der Silberpreis während jeder Rezession in den letzten fünfzig Jahren - sieben an der Zahl - gesunken. (siehe: [Prospecting For Silver During Recessions](#))

(Anmerkung: Mit dem Einbruch des Silberpreises im März/April 2020 zu Beginn der aktuellen Rezession erhöht sich diese Zahl auf acht.) Was die Rolle von Silber als Geld anbelangt, so konnte der Silberpreis den Anstieg des Goldpreises im Laufe der Zeit nicht annähernd wiederholen.

Goldpreisanalyse

Der US-Dollar hat in den letzten hundert Jahren zwischen 98% und 99% seiner Kaufkraft verloren. Als der Goldpreis im August letzten Jahres 2.060 Dollar je Unze erreichte, bedeutete dies einen hundertfachen Anstieg im letzten Jahrhundert und einen 99%igen Verlust an Kaufkraft des US-Dollar. Inflationsbereinigt sind 2.060 Dollar im August 2020 fast identisch mit 1.895 Dollar im August 2011. Beide Spitzenwerte entsprechen in ähnlicher Weise einem 99%igen Verlust an Kaufkraft in US-Dollar.

Der Anstieg des Goldpreises in US-Dollar von einem Höchststand zum nächsten (August 2011-August 2020) entspricht der tatsächlichen Kaufkraft, die in den dazwischen liegenden neun Jahren verloren ging. Etwa in der Mitte zwischen den beiden Preishöchstständen erreichte der Goldpreis im Januar 2016 einen Tiefststand von 1.040 Dollar je Unze. Dies war ein Anstieg um das Fünffachfache und spiegelte einen 98%igen Verlust an Kaufkraft in US-Dollar wider.

Mattes Silber

Während der Goldpreis derzeit fünfundachtzig Mal höher ist als sein ursprünglicher Festpreis von 20,67 Dollar und einen fast 99%igen Verlust an Kaufkraft in US-Dollar bedeutet, ist der Silberpreis in denselben hundert Jahren nur um das Siebzehnfache gestiegen (22,40 Dollar je Unze geteilt durch 1,29 Dollar). Inflationsbereinigt ist Silber heute sogar billiger als vor einhundert Jahren (siehe: [Silver Is Cheap And Getting Cheaper](#)). Das ist kein Beweis für den Wert von Silber als Inflationsschutz oder für seine Rolle als Geld.

Schlussfolgerung

Viele Gold- und Silberanalysen sind faktisch inkorrekt. Es fehlt ihnen an grundlegender Unterstützung und sie besitzen keinerlei historischen Präzedenzfall. Die verwendete Logik ist fehlerhaft, weil sie auf falschen Annahmen beruht. All dies führt zu unrealistischen Erwartungen. Die Erwartungen an einen Mondscheinpreis für Gold oder Silber sind Wunschdenken. Und sofern sie eintreten, werden sie von Bedingungen begleitet sein, die die erwarteten positiven Vorteile zunichte machen (siehe: [Gold's Not An Investment - You Won't Get Rich](#) und [Silver Fails Miserably To Meet Expectations](#)).

© Kelsey Williams

Der Artikel wurde am 27. September 2021 auf www.kelseywilliamsgold.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/511126--Neue-Fundamentaldaten-fuer-Gold-und-Silber.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).